

# «Es brennt und keiner kommt...»

## DER MANGEL AN FEUERWEHRLEUTEN BEDROHT UNSERE SICHERHEIT

**EG** Der Personalbestand der Stützpunktfeuerwehr (SPFW) Zermatt ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesunken. Mit aktuell rund 60 Feuerwehrleuten kann die Sicherheit der einheimischen Bevölkerung und Gäste bei mittleren und grösseren Ereignissen nicht mehr gewährleistet werden.

### Städtische Verhältnisse

5650 Einwohner, über 30 000 Gäste in der Hochsaison pro Tag, 2 000 183 Logiernächte und über 13 000 000 beförderte Touristen im Gebiet der Zermatt Bergbahnen AG im Jahr 2008. In der Hochsaison wächst das beschauliche Bergdorf inmitten der Walliser Alpen zur grössten Stadt im ganzen Kanton an. Zermatt ist flächenmässig die drittgrösste Gemeinde der Schweiz und fast gleich gross wie der Kanton Zug.

### Vielseitige Bedrohung

Ob es nun ein Brand, eine Überschwemmung, eine Lawinenlage, ein Verkehrsunfall oder ein Zugunglück ist, es gibt ja zum Glück Organisationen, welche diese Probleme zu bewältigen wissen. Eine dieser Organisationen ist die Stützpunktfeuerwehr Zermatt, welche für das Gemeindeterritorium Zermatt direkt und die Gemeinden Täsch und Randa unterstützend bei der Bewältigung von Ereignissen verantwortlich ist. Sie ist zuständig für Brandbekämpfung, Menschen- oder Tierrettungen, Naturkatastrophenbewältigung oder technische Hilfeleistung.

### Personalbestand

Nun stellen Sie sich vor: Es brennt und keiner kommt! Absurd? Nein, keines Falls! Im Gemeindefragment von Zermatt ist die Zahl der Feuerwehrangehörigen auf 100 Mann festgelegt. Im Moment leisten etwas mehr als 60 aktive Feuerwehrfrauen/-männer in Zermatt Feuerwehrdienst und es werden immer weniger. Sei dies nun wegen der Fluktuation, Desinteresse an der Sache oder aus anderen Gründen. Kommt hinzu, dass

auch Feuerwehrleute Ferien machen, Militärdienst leisten oder Besorgungen im Tal tätigen und somit ortsabwesend sind. Es ist also unmöglich, wenn man unterbesetzt ist und dann noch Abwesenheiten hinzukommen, eine volle Einsatzbereitschaft gewährleisten zu können.

### Aufruf bis heute ohne Erfolg

Tatsache ist, dass auf den Aufruf der Stützpunktfeuerwehr Zermatt mittels «Zermatt Inside», Internet und Broschürenverteilung im vergangenen September genau NULL Antworten beim Kommando der Feuerwehr oder der Gemeinde eingegangen sind. Anscheinend ist an der Sicherheit unserer Familien und Gäste in Zermatt keiner mehr interessiert.

### Einsätze

Wer nun aber meint, der Teufel sei an die Wand gemalt, der irrt. Die Stützpunktfeuerwehr rückt pro Jahr zu über 100 Einsätzen verschiedenster Art aus und es werden in Zukunft sicher nicht weniger werden. Dies geschieht zurzeit meist unauffällig und stillschweigend, da aus Rücksicht auf unsere Gäste und Einwohner auf den Gebrauch des Signalhorns verzichtet wird. Überall sonst ist diese Sicherheitsmassnahme ein Muss.

### Qual oder «no go»

Ist es wirklich so schwierig, sich selbst für eine Sache einzusetzen und für das Wohl anderer zu sorgen? Wenn eines Tages das eigene Hab und

› Seite 2



Die Stützpunktfeuerwehr Zermatt leistet pro Jahr rund 100 Einsätze.

Gut in Gefahr ist, sollen die Helfenden ohne Rücksicht auf Verluste retten, was zu retten ist. Genau diese Helfenden, die immer zwecklos mit ihren roten Fahrzeugen durchs Dorf fahren, die Luft verschmutzen und die Gäste bei ihren abendlichen Spaziergängen stören könnten, nur um irgendwelche möglichen Szenarien zu beüben.

### Notwendigkeit

Ist es nicht so, dass eine Organisation wie die Feuerwehr an Tagen wie diesen, wo niemand zu Schaden kommt, ein mehr oder weniger geduldetes Übel ist, welches von Gesetzes wegen aufrechterhalten werden muss? Ist ein Pikettendienst während 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr wirklich nötig? Anhand der aufgezeigten Fakten sollte sich diese Frage erübrigen.

### Wir brauchen Sie

Im Gemeindeglement ist das Feuerwehr-Obligatorium niedergeschrieben. Es soll aber niemand zum Dienst gezwungen werden, da sonst eine klare Einbusse der Motivation daraus resultieren würde. Falls wir aber in naher Zukunft keine Neuzugänge erhalten, muss mittels einer Durchsetzung des Obligatori-

ums ein solch drastischer Schritt in Betracht gezogen werden. Es muss doch nicht erst ein Ereignis mit mehr oder weniger schweren Folgen eintreffen, bevor etwas in den Köpfen geschieht. Wir haben noch die Gunst der

### Kerzen in der Weihnachtszeit – Achtung Brandgefahr!

Bitte beachten Sie bei der Benutzung von Kerzen in der Weihnachtszeit nachfolgende Punkte:

- keine brennbaren Kerzenständer oder Unterlagen verwenden
- genügend Abstand halten
- Raum nicht verlassen
- Kinder beaufsichtigen
- Löschwasser bereithalten (Wasser, Handfeuerlöscher etc.)

Bei Brand sofort die Feuerwehr 118 alarmieren!

Wir wünschen Ihnen frohe und besinnliche Festtage.

**Wir brauchen dringend  
Freiwillige Feuerwehrleute**  
zur Gewährleistung der Sicherheit  
für Gäste und Einheimische

**wir bieten**

- Ausbildung im Feuerwehrdienst
- Zusatzausbildungen als Fahrer oder Atemschutzträger möglich
- steuerfreie Besoldung
- Kameradschaft

**melde Dich**  
bist Du interessiert und  
zwischen 18 und  
45 Jahre (m/w) alt, dann  
melde Dich bei:

Kdt. Roger Bayard  
kommando@feuerwehr-zermatt.ch  
079 - 418 69 11

www.feuerwehr-zermatt.ch kommando@feuerwehr-zermatt.ch roger bayard / 079 - 418 69 11

Stunde, etwas zu unternehmen. Es sind aber Sie, die gefordert sind, mit uns gemeinsam an diesem sicherheitsrelevanten Seil zu ziehen, und zwar in dieselbe Richtung. Es ist eine

kleine persönliche Aufopferung für unser Gemeinwohl und die Sicherheit unserer Gäste.

**Ihre Stützpunktfeuerwehr Zermatt**